



Zwischenbericht

IM VORHABEN „KINDERFREUNDLICHE KOMMUNEN“

Herausgeber

Magistrat der Stadt Oestrich-Winkel

Paul-Gerhardt-Weg 1 | 65375 Oestrich-Winkel

Ansprechpartner

Mareike Blackert

06723 992 147 | 06723 992 159 | mareike.blackert@oestrich-winkel.de



Inhalt

Ausgangssituation.....	1
Herausforderungen im Prozess.....	1
Sachstand Maßnahmenumsetzung.....	2
Vorrang des Kindeswohls	2
Kinderfreundliche Rahmenbedingungen	3
Partizipation junger Menschen in Oestrich-Winkel	5
Information.....	7
Kooperation mit der Kommune Eltville.....	8
Zusammenfassung und Ausblick	9

Ausgangssituation

Der damals amtierende Bürgermeister Heil initiierte die Durchführung des Vorhabens der „Kinderfreundlichen Kommunen“ zeitgleich mit seinem Kollegen der Nachbarkommune Eltville am Rhein.

Nach Vereinbarungsunterzeichnung zwischen der Stadt Oestrich-Winkel und dem Verein „Kinderfreundlichen Kommunen e.V.“ folgte eine „Bestandsaufnahme“ in Form von einer Verwaltungs- sowie Kinder- und Jugendbefragung. Die daraus resultierenden Ergebnisse ergaben einen erheblichen Erkenntnisgewinn hinsichtlich der Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen in Oestrich-Winkel. Sie wurden gemeinsam mit den Empfehlungen der Sachverständigen und des Vereins „Kinderfreundliche Kommunen e.V.“ in die Steuerungsgruppe getragen und diskutiert. Im Mittelpunkt der Schlussfolgerung stand

- der Aufbau geeigneter Beteiligungsformate für junge Menschen in Oestrich-Winkel,
- die Schaffung dauerhafter und personenunabhängiger Strukturen in der Verwaltung, um die Umsetzung der Kinder- und Jugendrechte nach der UN-Kinderrechtskonvention dauerhaft zu sichern und
- die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Kommune nachhaltig zu gewährleisten.

Die Siegelübergabe im Mai 2019 stellte gleichzeitig die Auftakt-Veranstaltung für die Umsetzung des Aktionsplanes dar. Die Umsetzungszeit beträgt insgesamt drei Jahre. Der vorliegende Zwischenbericht dient damit als Halbzeitbilanz.

Herausforderungen im Prozess

Obwohl die Stadt Eltville am Rhein etwas später die Vereinbarungsunterzeichnung durchführte, wurden für den geplanten Aktionsplan Kooperationspunkte ausgearbeitet und die Koordination des Vorhabens beider Kommunen im Rahmen einer „interkommunalen Zusammenarbeit“ geplant. Im Sinne des Aktionsplanes ist folglich eine gemeinsame Kinder- und Jugendbeauftragung vorgesehen, welche das Vorhaben für beide Kommunen geschlossen koordiniert.

Allerdings verzögerte sich der Einsatz der interkommunalen Kinder- und Jugendbeauftragten aus verwaltungstechnischen und personellen Gründen, sodass die Prozesse immer weiter auseinanderliefen. Dies führte dazu, dass Oestrich-Winkel zwar in der formellen, Eltville am Rhein jedoch in der praktischen Umsetzung durch die bereits im Vorfeld existenten Partizipationsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen einen Schritt voraus war. Eine für beide Kommunen erfolgsversprechende, interkommunale Zusammenarbeit in einem Vorhaben dieser Tragweite, kann nur funktionieren, wenn sich die Umsetzung als kohärentes Ganzes verwirklichen lässt. Von den anfangs erhofften Synergieeffekten war aufgrund der unterschiedlichen Ausgangssituationen nicht mehr auszugehen, sodass man sich im Frühjahr 2020 dazu entschloss, das Vorhaben mit jeweils einer eigenen Kinder- und Jugendbeauftragung in beiden Kommunen in enger Kooperation miteinander durchzuführen. Diese Entwicklungen führte dazu, dass sich die Umsetzung des Aktionsplanes um ein Jahr verzögerte.

Wenige Wochen nach Erreichen der Covid-19-Pandemie in Deutschland wurde im Mai 2020 in Oestrich-Winkel der Stadtjugendpflege die Koordination des Vorhabens übertragen. Die Corona-Pandemie bedeutete ab dem 16. März 2020 für die Jugendarbeit die Einstellung aller Angebote und stellt bis heute eine weitreichende Einschränkung ihrer alltäglichen Arbeit und im Kontakt zu ihrer Zielgruppe dar.

Gegenwärtig ist nicht abzusehen, wie lange die Einschränkungen das tägliche Miteinander begleiten werden, sodass sich die Stadt Oestrich-Winkel hinsichtlich der Umsetzung des Aktionsplanes zukünftig mit einer Planungsunsicherheit konfrontiert sieht. Es steht jedoch außer Zweifel, dass die Arbeit mit jungen Menschen unter den momentan gegebenen Umständen den Grundsätzen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit wie Offenheit, Niederschwelligkeit und dem persönlichen Kontakt zu der Zielgruppe entgegensteht.

Sachstand Maßnahmenumsetzung

Vorrang des Kindeswohls

Kita und Schule – Gesunde Ernährung/Gesundheitsprävention

10

Kindertagesstätten und Grundschulen: Erste Gespräche mit den städtischen Kindertagesstätten haben stattgefunden. Die Kindertagesstätte „Pflaumenköpfchen“ zieht eine Inanspruchnahme des IKK-Angebots „Die Kleinen stark machen“ in Erwägung. Ein näherer Austausch mit dem Angebotsträger hat im Oktober 2020 stattgefunden.

Grundschulen: Die ortsansässigen Grundschulen wurden über die Möglichkeit einer Aufführung des Clownstheaterstück „Fit n Faul“¹ unter dem Motto Gesundheit & Ernährung – Lernen mit Spaß und Freude informiert.

Verkehrssituation vor Schulen und Kitas

11

Kindertagesstätten: Erste Gespräche mit den städtischen Kindertagesstätten haben stattgefunden. Begegnungen sind mit den Kindern im letzten Kindergartenjahr und Eltern für die erste Jahreshälfte 2021 vorgesehen.

Grundschulen: Erste Gespräche mit den ortsansässigen Grundschulen haben stattgefunden. Weiterführende Planungen stehen aus.

¹ <http://www.coratzel.de/clownstheater/>

Kinderfreundliche Rahmenbedingungen

Kinderfreundliche Verwaltung und Politik (Sensibilisierung und Fortbildungen / Schulungen von Mitarbeiter/innen und Stadtverordneten)

1

Ein erster Workshop hat in Kooperation mit dem Verein „Kinderfreundliche Kommunen e.V.“ hat im Frühjahr 2018 stattgefunden. An dem Informationsworkshop „Kinderrechte im Verwaltungshandeln“ nahmen Kolleg*innen aus der Verwaltung, den Grundschulen und Kindertagesstätten teil. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden allen Beteiligten die Grundlagen des Vorhabens nähergebracht, bereits erste konkrete Ziele formuliert sowie Raum für Sorgen und Nachfragen geboten. Aufgrund des personellen Leerlaufs die Koordination des Vorhabens betreffend, hat im Jahr 2019 und 2020 keine Weiterbildung stattgefunden. Eine verwaltungsinterne Schulung ist für die Jahresmitte 2021 geplant. Eine thematische Festlegung steht aus.

Kinder und Jugendbeauftragte (eigenes Mandat)

3

Vor dem Hintergrund des oben genannten Sachverhaltes bezüglich der Intention das Vorhaben „Kinderfreundliche Kommunen“ der Städte Eltville am Rhein und Oestrich-Winkel im Sinne der interkommunalen Zusammenarbeit durch eine gemeinsame Kinder- und Jugendbeauftragte umzusetzen, wurde im Mai 2020 die Koordination des Vorhabens der Jugendpflege übertragen, welche die Projektkoordination mit einem Stellenanteil von 50 Prozent übernimmt. Als Koordinationsstelle ist sie neben der Leitung der Steuerungsgruppe für die Konzeption und Umsetzung des Vorhabens zuständig.

Vorrangig soll sie zukünftig als Ansprechpartnerin für Kinder und Jugendliche in der Kommune fungieren, diese über ihre Rechte aufklären und sich für die Interessen von Kindern und Jugendlichen bei administrativen und politischen Angelegenheiten aussprechen und einsetzen.

Ihr Einsatz als Stabstelle sowie die Prüfung der Schaffung eines Sitzes im Ausschuss Jugend, Sport, Soziales und Kultur ist vorgesehen.

Leitbild verfassen

4

Im Mai 2020 hat die Koordination des Vorhabens in Rücksprache mit der Steuerungsgruppe ein Leitbild erstellt, welches am 15. Juni 2020 von der Stadtverordnetenversammlung einstimmig beschlossen wurde. Dieses wurde mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung von 26. Oktober 2020 in der Hauptsatzung verankert. Die Ausarbeitung des Leitbildes in kinder- und jugendgerechter Sprache unter der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ist geplant.

Prüfgrundlage

5

Die Schaffung einer Prüfgrundlage für Gremien und Verwaltung zur Berücksichtigung der Kinderrechte ist für das Jahr 2021 vorgesehen. Die Kinderrechtskonvention wirkt handlungsweisend für Prozesse innerhalb der Kommune.

Die ämterübergreifende Zusammenarbeit ist unverzichtbar, um die Berücksichtigung der Kinder- und Jugendrechte nach der UN-Kinderrechtskonvention nachhaltig in Prozessen des kommunalen Handelns zu gewährleisten.

Mit der Übernahme der Projektkoordination durch die Stadtjugendpflege im Mai 2020 wurde die Steuerungsgruppe neu konstituiert. Ein erstes Treffen hat im Oktober 2020 stattgefunden und ist zukünftig einmal im Quartal vorgesehen.

Die Steuerungsgruppe, bestehend aus Verwaltungsmitgliedern verschiedener Fachbereiche, begleitet den Umsetzungsprozess. Darüber hinaus nehmen maßnahmenorientiert Politiker*innen und weiteres Fachpersonal an den Sitzungen teil.

Die Ausbildung zu Prozessmoderatorinnen absolvieren die Kinder- und Jugendbeauftragte der Stadt Eltville am Rhein und die Koordination des Vorhabens der Stadt Oestrich-Winkel gemeinsam.

In dem Zeitraum vom 1998 bis 2008 gab es in Oestrich-Winkel ein Kinder- und Jugendparlament, das jedoch mangels Zuspruchs eingestellt werden musste. Bereits vor den Entwicklungen in Sachen „Kinderfreundliche Kommunen“, wurde eine Re-Etablierung eines Beteiligungsformats für junge Menschen in Oestrich-Winkel angestrebt, sodass im Sommer 2017 im Rahmen eines partizipatorischen Erarbeitungsprozesses und unter wissenschaftlicher Begleitung der Hochschule RheinMain gemeinsam mit Jugendlichen eine Online-Kinder und Jugendumfrage erarbeitet wurde, die im Frühjahr 2018 Anwendung fand.

Im Jahre 2018 wurde die Onlinebefragung ausgewertet und zu einem ersten Jugendforum im Spätsommer 2018 eingeladen. Neben der Erarbeitung vielfältiger Themen, die Kinder und Jugendliche in der Kommune interessiert, wurde innerhalb eines Workshops die Frage bearbeitet, welches Beteiligungsformat gewünscht wird. Ein Ergebnis des Forums war, dass sich Kinder und Jugendliche regelmäßige Befragungen sowie ein regelmäßiges, themenbezogenes Jugendforum wünschen, das von der Kerngruppe gemeinsam mit der Stadtjugendpflege organisiert wird.

Gemeinsam mit weiteren Kindern und Jugendlichen aus der Offenen Jugendarbeit und Vereinen sollte überprüft werden, wie das Jugendforum zukünftig aussehen, welche Aufgaben es wahrnehmen soll und wie zukünftige Befragungen von Kindern und Jugendlichen in Oestrich-Winkel aussehen können. Die Kerngruppe erklärte sich des Weiteren bereit, zukünftige Foren zu organisieren und wurde bereits in die Erstellung des Aktionsplanes bis 2022 involviert. Das Interesse an Sitzungen der Steuerungsgruppe teilzunehmen, ist außerdem seitens der Kinder und Jugendlichen formuliert worden.

Im Frühjahr 2019 kam es zu einer Auflösung der genannten Kerngruppe. Dies ist auf den oben genannten Leerlauf in der Personalbesetzung von Dezember 2018 bis einschließlich April 2019 zurückzuführen.

So war es der Stadtjugendpflege durch die ihr übermittelten Kontaktdaten nicht möglich, sich mit einzelnen Mitgliedern in Verbindung zu setzen. Mitglieder, zu denen ein Kontakt hergestellt werden konnte, betonten wiederum, dass ihrerseits kein Interesse mehr an einem Jugendforum bestehe.

Die Entwicklungen zeigen, dass das Thema Partizipation sowie die Umsetzung der Kinder- und Jugendrechte nach der UN-Kinderrechtskonvention in Oestrich-Winkel noch ganz am Anfang eines Prozesses stehen, der zum Ziel hat, langfristige und personenunabhängige Strukturen innerhalb der Verwaltung zu schaffen, von denen junge Menschen in der Kommune profitieren. Bevor ein neuer Anlauf gestartet werden kann, ist ein Konzept notwendig, dessen Entwicklung Zeit benötigt und aufgrund vorhandener menschlicher Ressourcen nach realistischer Einschätzung frühestens im Laufe des Jahres 2021 abgeschlossen sein wird. Ein Kinder- und Jugendetat von 1000 Euro ist im Haushalt 2021/22 eingeplant.

Kinder- und Jugendfreizeitplatz

13

(ausdrücklicher Wunsch der Jugendlichen in Jugendumfrage 2018)

Ausgehend von den Ergebnissen der Kinder- und Jugend Online-Umfrage, die im Frühjahr 2018 bei Kindern von 11 bis 18 Jahre durchgeführt wurde, wünschen sich Kinder und Jugendliche in Oestrich-Winkel vor allem einen Outdoor-Ort, an dem sie ohne Aufsicht Möglichkeiten zum gemeinsamen Chillen und Sport machen haben. Im Jahre 2018 fand mit dem ehemaligen Jugendforum eine Begehung eines möglichen Standortes statt, welcher bei der Zielgruppe auf Zustimmung traf.

Im Jahre 2019 stellte sich heraus, dass die angedachte Fläche nicht in Frage kommt, da es sich um eine Schutzzone handelt. Im Mai 2020 wurde die Suche nach einer geeigneten Fläche in Zusammenarbeit mit dem Bauamt neu aufgegriffen. Aus Sicht der Stadtjugendpflege ist eine Beteiligung Jugendlicher erst möglich, sobald der Zielgruppe mögliche Standorte vorgeschlagen werden können.

Integration eines Jugendraums in das geplante Neubauvorhaben

14

„Mehrgenerationenhaus“ auf dem Gelände der ehemaligen Winkeler Grundschule

Die Integration eines Jugendraumes in das geplante Neubauvorhaben „Mehrgenerationenhaus“ ist bereits zu Beginn der Planung Mitte 2018 mitgedacht worden. Die Stadtjugendpflege hat das bereits bestehende Konzept mit den Mitgliedern des ehemaligen Jugendforums abgestimmt.

Seit Frühjahr 2019 befinden sich das Vorhaben im Bauprozess. Die Auswahl der Küche wurde mit den Vorstellungen der Besucherinnen des MädchenTreffs, welche den neuen Jugendraum vorrangig nutzen werden, abgestimmt. Mit einem Bezug der Räumlichkeiten ist im Frühjahr 2021 zu rechnen.

Kinder und Jugendliche wirken mit am Programm Städtebaulicher Denkmalschutz

16

Gemäß Stadtverordnetenbeschluss (2018/151) vom 22.10.2018 wird bei der Umsetzung des Programms in allen 5 Teilgebieten geprüft, wo, wann und in welcher Weise Kinder und Jugendliche zu beteiligen sind.

Für den Tag der Städtebauförderung im Jahre 2021 sind seitens der Stadtjugendpflege in Zusammenarbeit mit dem Bauamt Aktionen und Workshops zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen geplant.

Die Koordination des Vorhabens „Kinderfreundliche Kommunen“ nimmt seit Oktober 2020 an den Sitzungen der Lokalen Partnerschaft teil. Bei der Lokalen Partnerschaft handelt es sich um ein Gremium bestehendes aus Bürger*innen, örtlichen Akteur*innen und lokalpolitischen Entscheidungsträgern. Die öffentlichen Sitzungen dienen der Information, Stimmungsabfrage und Einbindung der Beteiligten.

Information

Information der Öffentlichkeit

2

Infoveranstaltung für Mandatsträger und Öffentlichkeit zum Stand des Verfahrens und zu Bedeutung des Programms „Kinderfreundliche Kommunen“ haben neben der Siegelübergabe im Mai 2019 aufgrund der oben genannten Herausforderungen bisher nicht stattgefunden.

Jährliche Informationsveranstaltung für Mandatsträger (und Interessierte)

7

Die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in Oestrich-Winkel kann nur umgesetzt werden, wenn das Vorhaben gedanklich in den kommunalpolitischen Konsens integriert wird. Im Zusammenhang mit der Kommunalwahl im Jahr 2021 ist im Rahmen einer der nachfolgenden Stadtverordnetenversammlung ein erster Vortrag zu dem Vorhaben „Kinderfreundliche Kommunen“ angedacht.

Informationsveranstaltungen & Projekte für Jugendliche und Kinder

12

In Zusammenarbeit mit den lokalen Kindertagesstätten, Grundschulen und dem Mehrgenerationenhaus sollen regelmäßig Informationsveranstaltungen oder Workshops/Einheiten zum Thema Kinderrechte durchgeführt werden, um die Inhalte der UN-Kinderrechtskonvention bekannt zu machen und immer wieder eine Auseinandersetzung mit diesen zu fördern.

Die Planung entsprechender Informationsveranstaltungen wurde Corona-bedingt zurückgestellt. Angesichts der hohen Planungsunsicherheit kann mit Informationsveranstaltungen frühestens im Laufe der Jahre 2021 und 2022 gerechnet werden. Erste Überlegungen zu einer digitalen Alternative bestehen bereits.

Seit Herbst 2020 sind auf der städtischen Homepage und dem Instagram-Account „oestrichwinkel4kids“ Informationen zu dem Stand im Vorhaben „Kinderfreundliche Kommunen“ und den Kinderrechten zu finden.

Der seit dem 01. August 2020 bei der Stadt Oestrich-Winkel tätige Freiwilligendienstleistende machte sich die Bestückung eines Kinderrechtekoffers zur Aufgabe. Diese beinhalten Informationsmaterialien, Methoden und eigenentwickelte Spielideen zur Vermittlung von Kinderrechten.

Regelmäßige Berichterstattung über die Lage der Kinder und Jugendlichen und die Verwirklichung ihrer Rechte (Steuerinstrument)

15

Neben anderem kam es aufgrund der die Koordination des Vorhabens betreffenden personellen Fluktuation und Unsicherheit in den vergangenen anderthalb Jahren zu dem Ausbleiben der regelmäßigen Berichterstattung über die Lage Kinder und Jugendlichen und die Verwirklichung ihrer Rechte in Oestrich-Winkel. Die Berichterstattung ist, sobald die Umsetzung des Aktionsplanes angelaufen ist, für das Jahr 2021 angedacht.

Kooperation mit der Kommune Eltville

*Musiker*innen-Netzwerk*

17

Da die Entwicklung eines Musiker*innen-Netzwerkes in enger Kooperation mit der Stadt Eltville geplant ist, wird diese Maßnahme zurückgestellt, bis sich die Stadt Eltville ebenfalls in der Umsetzungsphase des Aktionsplanes befindet.

Green Weekend – Bearbeitung nachhaltiger Themen

18

Das "Green Weekend" wurde sowohl im Oktober 2018, als auch im März 2020 beworben. Im ersten Durchlauf wurde die Veranstaltung aufgrund mangelnder Anmeldungen und im zweiten Durchlauf Corona-bedingt abgesagt. Aufgrund der zurückhaltenden Reaktion der Zielgruppe auf das Angebot in beiden Anläufen, besteht die Überlegung das "Green Weekend" für das Jahr 2021 konzeptionell umzudenken, offener zu gestalten und in Form eines Aktion- oder Festivaltages mit Workshops zum Thema "Nachhaltigkeit" zu veranstalten. Genaueres soll mit der Nachbarkommune Eltville am Rhein erarbeitet werden, sobald eine gewisse Planungssicherheit mit Blick auf die aktuelle Situation wieder möglich ist.

European Youth-Event (EYE)

19

Im zweijährigen Turnus findet in Straßburg das European Youth Event (EYE) statt, das junge Europäer zur aktiven Teilnahme an der Diskussion aktueller Themen motivieren möchte.

Die Teilnahme am European Youth Event mit Mitgliedern des Jugendforums und Jugendlichen im Rahmen der Jugendarbeit war für das Jahr 2020 geplant. Corona-bedingt wurde die Veranstaltung verschoben und fand im Jahre 2020 ausschließlich online statt. Derzeit ist unklar, ob und in welchem Zeitraum es einen Nachholtermin geben soll. Eine Teilnahme am kommenden EYE ist geplant.

Gewaltprävention – Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Gewalt (körperliche, seelische und sexuelle Gewalt)

20

Aufgrund der oben beschriebenen zeitlichen Verzögerung fehlt es derzeit noch an konkreten Planungen.

Zusammenfassung und Ausblick



Von den insgesamt 20 umzusetzenden Maßnahmen hat Oestrich Winkel zu dem Zeitpunkt der Halbzeitbilanz drei Maßnahmen weitestgehend umgesetzt. Es sind laut Aktionsplan in den kommenden anderthalb Jahren folglich 17 Maßnahmen zu realisieren.

Diese Kalkulation ist jedoch aufgrund der aktuellen Lage und vorhandener menschlicher Ressourcen nicht realistisch, sodass die Stadt Oestrich-Winkel in ihrem zeitlichen Vorgehen aufgefordert ist, Prioritäten zu setzen.

Aus Sicht der Stadtjugendpflege liegt die Prioritätensetzung erst einmal in dem Aufbau eines Fundaments, welches die Umsetzung des Vorhabens „Kinderfreundliche Kommunen“ ermöglicht. Im Besonderen Maßnahme 3 stellt die Grundvoraussetzung für den Erfolg des Vorhabens dar.

So ist die Einrichtung einer Kinder- und Jugendbeauftragten als Stabstelle sowie ein fester Sitz mit beratender Funktion im Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales und Kultur unausweichlich, um den für den Erfolg des Vorhabens notwendigen strategisch-konzeptionellen Auftrag der Projektkoordination wahrhaftig zu ermöglichen.

Von gleichzusetzender Bedeutung ist die Etablierung von Strukturen, welche

- die ämterübergreifende Zusammenarbeit aller Fachbereiche sowie
- die Prüfung der Eignung kommunaler Vorhaben unter der Maßgabe der Kinder- und Jugendrechte nach der UN-Kinderrechtsreform

nachhaltig gewährleisten (Maßnahme 1, 3, 6, 5).

Dieser Strukturwandel kann weder verwaltungsintern noch auf kommunalpolitischer Ebene von unten vollzogen werden, sondern er bedarf der Veranlassung und Bereitschaft der Entscheidungsträger und liegt damit in deren Verantwortungsbereich.

Das Hauptaugenmerk für die kommenden anderthalb Jahre liegt für die Stadtjugendpflege in der Etablierung von Partizipations- und Mitbestimmungsmöglichkeiten, um einen Einfluss auf die Stadtgestaltung wahrhaftig zu ermöglichen (Maßnahme 8, 13). Kongruent sind geeignete Konzepte zu entwickeln, welche die Beteiligung sowohl auf verwaltungsinterner als auch kommunalpolitischer Ebene absichern. Aufgrund der vorangegangenen Entwicklungen ist nach realistischer Einschätzung davon auszugehen, dass insbesondere projektorientierte Maßnahmen des Aktionsplanes, in der zweiten Umsetzungshälfte ausschließlich in reduzierter Form durchzuführen sind.

Abseits des Aktionsplanes hat die Stadt Oestrich-Winkel verschiedene Maßnahmen in Richtung „Kinderfreundliche Kommune“ getroffen. So hat die Stadt in der ersten Jahreshälfte 2020 einen Antrag auf Fördermittel für ein Jugend- und Kulturbahnhof in einem der Nebengebäude des Bahnhofes gestellt. Durch die Ersteinrichtung eines Jugend- und Kulturbahnhofes in Oestrich-Winkel, Stadtteil Mittelheim, wird die Jugendarbeit der Stadt einen festen und zentralen Ort für Kinder, Jugendliche und junge Heranwachsende erhalten.

Und auch im Rahmen der Aktion „Der Kita einen Namen geben!“ hatten Kinder im Alter von bis zu 10 Jahren die Möglichkeit Namensvorschläge, Zeichnungen für ein passendes Logo sowie Ideen für die räumliche Gestaltung des neuen Kindertagesstätte im Stadtteil Oestrich einzureichen.